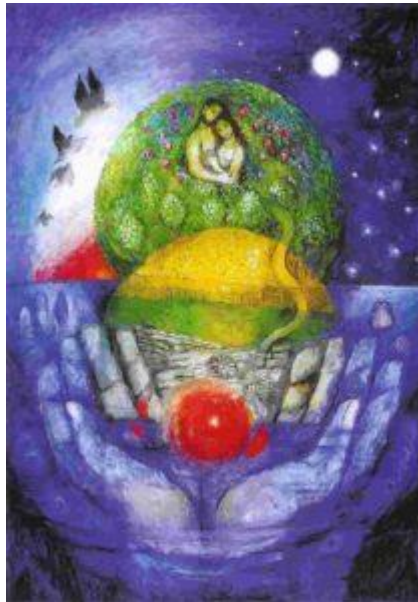


## Bildbetrachtung mit der Fünf-Finger-Methode

### Einstieg in die Bildbetrachtung



### Meditationstext zum Bibelbild „Die Schöpfung“ v. S. Köder

Das Bild regt uns an, über die Welt und den Menschen, sowie über das Woher der Welt und das Wie des Lebens nachzudenken.

Unsere Welt ist eine Schöpfung. Das heißt, eine Erde wurde so wie sie ist geschaffen. Sie ist geschaffen in all ihren Dimensionen, mit der belebten und unbelebten Natur, mit der Heimat Erde und mit dem weiten Kosmos, mit dem Dunkel und dem Licht, mit dem Vergangenen und dem Gegenwärtigen. Und sie ist getragen. Nicht von einem unbestimmten Etwas, sondern von einer schöpferischen Hand, von Gottes schöpferischer Hand. Dieses Getragensein drückt sich im Symbol der offenen Hände aus, die aus der Unendlichkeit einer Urflut auftauchen. Sie tragen uns und unser Leben. Ganz tief unten in den Händen dreht sich ein roter Feuerball, der an einen fernen kosmischen Spiralnebel oder an die Entstehungstheorie vom Urknall erinnert.

Die daraus erscheinende erste Weltkugel stellt unser Leben dar. Der Grundstock hier ist die Vergangenheit, die durch das Gestein verbildlicht ist. Auch ein paar Finger von Gottes schöpferischer Hand sind aus Stein. Sie sagen aus, dass Gott war und immer ist (bleibend wie Gestein), dass Gott in allem ist (auch im Stein). Diese erste Kugel spricht über drei Komponenten in unseren Leben. Zum einem über das steinige und harte Leben, über Mauern, die uns manchmal im Leben stehen, sowie über die gerade, flache (vielleicht sogar manch oberflächliche) Lebensart von uns. Dies zeigt sich durch den grünen Wiesenstreifen. Das Getreidefeld spricht von unserem fruchtbaren, wachsenden Leben.

## **Bildbetrachtung und Fünf – Finger – Methode**

Die darüber liegende Kugel soll verdeutlichen, dass wir in unserem Leben die eigentliche sehr schöpferische Welt nicht vergessen dürfen. Wir sollen immer wieder an unsere so fruchtbare und wundervolle Welt denken. An eine Welt, die auf der Liebe aufbaut. Die Liebe, dargestellt durch das sich zärtlich umarmende Paar, stellt den Kern der Welt da. Gleichzeitig sagt uns diese Weltkugel, dass wir uns über unsere fruchtbare, aufblühende Erde und uns über die Liebe bewusst sein sollen. Wir sollen so auch mit unserer Welt und unserem Leben umgehen.

Wir sollen achtsam, friedvoll und liebevoll mit unserer Erde umgehen. Dieses Bild der Welt soll in unserem Kopf und unserem Herzen verankert sein.

Das Band, das bei dem roten Feuerball beginnt und sich bis zu dem Liebespaar erstreckt, nimmt die jeweilige Farbe seiner Umgebung an. Es entsteht beim Ursprung und stellt die Verbindung zwischen dem Vergangenen, dem Gegenwärtigen mit seinen unterschiedlichen Lebenserfahrungen, bis zu dem Bewusstsein der schöpferischen Welt dar. Das Band hat das Ziel: die Liebe. Dieses Band symbolisiert den Weg der Evolution von unten nach oben oder einfach auch die Zusammengehörigkeit der Welt und des Menschen, der Vergangenheit und der Gegenwart.

Unser ganzes Leben und unsere ganze Schöpfung gestalten sich durch den Tag und die Nacht.

Die aufgehende Morgensonne und die abgebildete Nacht, zeigt uns die fortlaufende Zeit. Wir leben von Tag zu Nacht und Tag für Tag. Diese Gestaltung unseres Lebens - diese Zeit liegt nicht in unseren Händen. Die Hände und die ganze Schöpfung stellen eine Einheit dar. Die Schöpfung, die Welt und somit auch unser Leben wird getragen. Von Händen, auf die wir vertrauen können.

Bildquelle: Bilder zur Bibel von Sieger Köder, Folge II: Altes Testament, hrsg. vom Religionspädagogisches Seminar der Diözese Regensburg 1995.

Das Bild gibt es auch als Andachtsbild mit Meditationstext in der Verlagsgruppe Patmos im Schwabenverlag AG, Senefelderstraße 12, 73760 Ostfildern.

## **Erarbeitung mit der Fünf-Finger-Methode**

Der Hauptteil dieser Meditation lässt sich in zwei Abschnitte unterteilen.

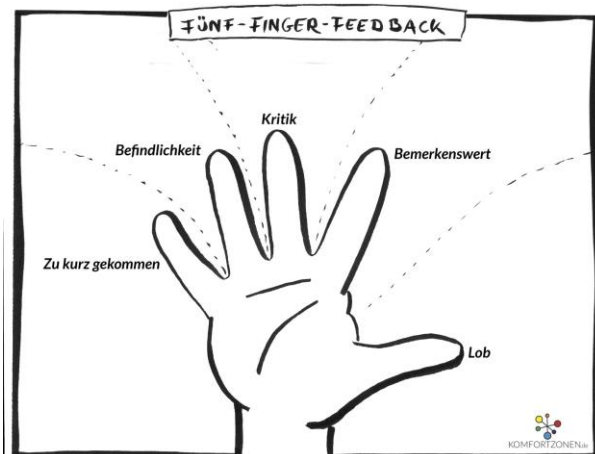
Der erste Abschnitt ist das stumme Betrachten des Bildes. Jede/r einzelne Teilnehmer \*in setzt sich erst einmal ganz für sich mit den ersten Eindrücken, die das Bild auf ihn / sie hat, auseinander.

Nach dieser Phase des stummen Betrachtens kommt der zweite Abschnitt, es werden erste Impulse gegeben. Durch die Frage „Was seht ihr auf diesem Bild?“ versucht die Gruppe gemeinsam zu beschreiben, was sich auf diesem Bild befindet und was der Einzelne durch seine Betrachtung wahrnehmen konnte.

## Bildbetrachtung und Fünf – Finger – Methode

### Fünf-Finger-Methode

Die Fünf-Finger-Methode wird vor allem im Rahmen von Feedback-Gesprächen empfohlen. Jeder Finger steht für einen Bereich, der besprochen werden soll. Der Hintergrund ist ganz simpel, mit der Zuordnung der Bereiche oder Fragen zu den Fingern, ist es einfach sich diese zu merken und keinen zu vergessen.



### Möglichkeit 1 oder auch die „franziskanische“ Fünf-Finger-Methode

Papst Franziskus nennt 5 Grundhaltungen, die zur Bewahrung der Schöpfung wichtig sind: Schönheit, Dankbarkeit, Unentgeltlichkeit, Verzicht und Kreativität. Wir gestalten gemeinsam ein Plakat mit einer Hand, die Grundhaltungen werden je einem Finger zu geordnet. Im Austausch entwickeln wir Ideen zur Umsetzung. Jeder Grundhaltung ordnen wir eine Umsetzungs-idee zu und schreiben sie auf das Plakat. Das Plakat dann dort aufgehängt werden, wo es alle gut sehen und an die Vorsätze erinnert werden.

#### Anregungen zum Austausch

**Schönheit:** Was fällt mir in der Schöpfung besonders ins Auge? Worüber freue ich mich in der Natur besonders?

**Dankbarkeit:** Wofür bin ich besonders dankbar? Wie bringe ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck?

**Unentgeltlichkeit:** Nehme ich den Geschenkcharakter des Lebens wahr? Sehe ich die Natur als bloße „Umwelt“ oder die Schöpfung als „Mitwelt“, in der ich mit allem Geschaffenen geschwisterlich verbunden bin?

**Verzicht:** Was brauche ich wirklich für ein „gutes“ Leben? Wo kann ich auf etwas verzichten, um einen einfacheren, weniger konsumorientierten Lebensstil zu führen?

## **Bildbetrachtung und Fünf – Finger – Methode**

**Kreativität:** Welche meiner Gaben und Talente kann ich einbringen zur Bewahrung der Schöpfung? Welche Aktionen kann ich unterstützen?

### **Möglichkeit 2**

Die Teilnehmer\*innen zeichnen jeweils auf einem eigenen Blatt mit einem Stift die eigenen fünf Finger nach. Die Fragen, die beantwortet bzw. bearbeitet werden, werden auf das jeweilige Thema der Gruppe angepasst und vorgestellt. In Einzelarbeit beantworten die Teilnehmer\*innen die Fragen zunächst für sich, danach findet in der Gruppe ein Austausch über die Ergebnisse statt. Die Ergebnisse können auf einem großen Plakat gesammelt und sichtbar gemacht werden.

### **Anregung zum Austausch**

Daumen	=	Wann war die Kampagne erfolgreich?
Zeigefinger	=	Worauf muss bei der Kampagne geachtet werden?
Stinkefinger	=	Was wäre nicht gut?
Ringfinger	=	Was erwarte ich von der Kampagne?
Kleiner Finger	=	Was sollte nicht zu kurz kommen?

Hubert Wernsmann, Bundesseelsorger der KLB Deutschland